



Botschafter Falkenhains tot!

Wie wir so eben von unseren Spähern erfahren haben, wurde der außenpolitischer Botschafter Falkenhains, Rodrigo conDoin vor wenigen Monden tot aufgefunden. Sein aufgeschlitzter Corpus, von der Falkenhainer Reiterei nahe Amselfelden eingesammelt, wurde sofort in die Hauptstadt gebracht – nach Falconidae.

Trotz der Nähe des Fundortes zur Wolfsmark distanziert sich die Regierung vom Mord am Botschafter. Selbst die Waldläuferbrigade konnte zu diesem Vorfall nichts sagen.

Heerführer Ashen Zäppesch soll lauthals gelacht haben, als er von der Nachricht hörte. Selbst dem Magus Encanto konnte ein Lächeln entlockt werden. Marschall Ablah von Korna sei prustend und rüchlings vom Stuhl gefallen, wohin gegen Kommandant Uthgar den Überbringer der Nachricht gar fürstlich entlohnt haben sollte.

Dennoch, seien wir dem Mörder des Falkenhainer Botschafters dankbar, daß er ein weiteren Spießgesellen des Navarre von Falkenhain dahingerafft hat. Möge er in allen Höllen schmoren! MCL



Rodrigo conDoin – noch einer für Wolfsmark.

Gesucht: Knulf, der Steinmetz!

Der Anführer der infantilen Rebellion, Knulf der Steinmetz wird gesucht. Die komplette Anklageschrift kann in Wolfenhaupt eingesehen werden, hier nur einige Auszüge aus dem mehrseitigen Foliant.

“Gesucht wird der Anführer der Rebellion der Roten Rose. Namentlich Knulf, der Steinmetz aus Jolberg. Ihm wird zur Last gelegt aufwieglerische Reden und Taten wider der Regierung von Wolfsmark getätigt zu haben. Des weiteren wird er beschuldigt fünf Wolfsmarker Soldaten getötet zu haben, und mit den Falkenhainer gemeinsame Sache zu treiben. Im Übrigen wird ihm schwere Kinderschändung sowie Diebstahl von Wolfsmarker Eigentum nachgesagt.”

Eine Belohnung von 100 Wolfsmark für den Überbringer des Rebellenführers an die Wolfsmarker Regierung. MCL



Ein Revoluzzer wie er im Buche steht – Knulf, der Steinmetz. Natürlich ein Ausländer!

Wolfsmarker Героф



Liber et fortis – verum in verbo et poena.

Heerschau im Eisenwald

Ihr Völker und Herren aus fernen Ländern, kommet nach Wolfsmark und sehet die herrliche Arme der Moruge von Wolfsmark unter der Führung des Feldmarschalls Ashen Zäppesch. Von den Seinen ehrfürchtig “Schlächter von Wolfsmark” genannt, leitet er die Wolfsmarker Soldaten mit eiserner Faust.

Egal ob die Reiterei, die Bogenschützen, die Infanterie zu Schwerte, zum Bidenhänder oder zur Kettenwaffe – alle gehorchen sie auf des Schlächters Wort. Und um die ehrenhafte Demonstration dieser Stärke geht es bei der Armeeschau an der Grenze zur benachbarten Baronie Falkenhain. Die Comtess Triandaphilo soll bei dieser Gelegenheit auch gleich in die Regierungsgeschäfte eingeführt werden. Freuen wir uns also gemeinsam auf die Wölfe an der Grenze. MCL



Die Wolfsmarker Soldaten stehen bereit.

Erstes, gemeinsames Auftreten der Wolfsmarker Regentschaft



Die stolze Regierung von Wolfsmark.

Lange schon dürfen wir die gütige Baronin Moruge von Wolfsmark als unsere Regentin bezeichnen. Bereits zwei herrliche Jahre sind unter ihrer weisen Regentschaft in die Lande gezogen.

Ebenfalls schon seit dem Jahre 994 im Dienst der Wolfsmark, damals noch als einfacher Soldat, ist Ashen Zäppesch. Im Jahre 997 richtete er im Range eines Feldwebels zurecht fünfzig aufständische Rebellen hin – und zwar eigenhändig. Dies geschah zum Schutze der Regentschaft, des Landes und des Volkes. Mit Ehrfurcht nennen die Soldaten ihren geliebten Anführer seither



den "Schlächter von Wolfsmark."

Der Dritte im Bunde ist der Hofmagus Desgracia Encanto. Er ist spezialisiert auf die magischen Künste der Beherrschung. Des weiteren ist er ein passionierter Bogenschütze. Erst im letzten Jahre trat er in den Dienst der Moruge von Wolfsmark ein. Der exzentrische Magus bestritt nach langem Studium sein Leben in der Wanderschaft, sah "vielerlei Länder und gar seltsame Orte", so Encanto. Darunter gehören auch der Parimawald in Heligonia und der Purpurwald in Falkenhain. Zur Freude unserer geliebten Regentin sind er und Ashen Zäppesch in dieser kurzen Zeit sehr gute Freunde geworden.

Die junge und gar liebliche Comtess Triandaphilo ist jedem als Schönheit von Wolfsmark bekannt. Ihr feuerrotes Haar strahlt in der späten Sommersonne, ihr liebliches Lächeln lässt die Herzen der Junker höher schlagen.

In diesen Wochen existiert eine der seltenen Gelegenheiten die gesamte Regierung von Wolfsmark anzutreffen. Eine Gelegenheit die man sich als Getreuer nicht entgehen lassen darf.

MCL

Des Schlächters neue Waffe

Ashen Zäppesch war schon immer bekannt für seine Vorliebe zu großen Waffen. Bisher war er mit einer langstielligen, einbärtigen Heerführer-Axt zu sehen, die er nur sehr selten aus der Hand legte. Die größte Ehre fiel bisher dem Adjutanten des Schlächters zu: Worgon durfte nach erfolgreichem Kampf die Waffe seines Heerführers vom Blute seiner Feinde reinigen.

Vor wenigen Monden jedoch geschah etwas wunderbares: Durch die langen und weitläufigen Gängen der Feste Wolfenhaupt streifte ein Soldat, seine Aufgabe war es die Arbeiter und Frondienstler zu überwachen, welche die neu bezogene Feste wieder Instand zu setzen hatten.

Die Arbeiter stießen durch eine Wand hindurch, hinein in einen bisher unbekannten Raum. Weder Tür noch Tor, weder Fenster noch Schießscharte – kein Licht drang von außen hinein, nur der fahle Schein der kleinen Laterne der Arbeiter. Der schwarze Schein der Mauern verschluckte jegliches Licht, doch etwas reflektierte den Schein der Laterne. Metallen schien es zurück, und als sich die Augen der Arbeiter an die Dunkelheit gewöhnt hatten, erkannten sie die wahren Ausmaße ihres Fundes. Eine Axt, mächtiger und todbringender als jede andere Waffe die je von Menschenhand geschmiedet wurde.

Wie sich nach kurzer Recherche in der Bibliothek herausstellte wurde sie in grauer Vorzeit von den schwarzen Reitern gefunden, und gelang über viele Umwege zur Wolfenhaupt, wo sie auf ihren neuen Besitzer wartete – Ashen Zäppesch.

Heute ist die Axt des Schlächters, welche er auch immer führen mag, ein Symbol für die Wolfsmarker Soldaten geworden. Ein Symbol für den ständigen Sieg von Wolfsmark über seine Feinde!

MCL



Die neue Waffe für Ashen Zäppesch.



Desgracia Encanto verletzt im Eisenwald nahe Falkenhain

Der getreue Hofmagus der Baronin Moruge von Wolfsmark wurde vor einigen Wochen schwer verletzt im Eisenwald von Waldläufern aufgefunden. Zwei schwere, seitliche Schwerthiebe fügten ihm die ernste Verletzung zu, an dessen Kurierung er lange zu Bette lag.

Mehrere Meilen schien er sich noch gen Wolfenhaupt geschleppt zu haben, bis er schließlich von der Waldläuferbrigade aufgefunden wurde. Es folgte eine lange Zeit der Genesung, in der es nicht gut um den Hofmagier von Wolfsmark stand. Doch dank der fähigen Wundärzte der Baronin konnte der Magus wieder vollständig hergestellt werden.

Nach eingehender Untersuchung des Vorfalles konnte festgestellt werden, daß die Attentäter Gardisten aus Falkenhain waren. Der tapfere Soldat Tilmor, vielen bekannt als der Sieger der Tavernenspiele zu Freudstadt, wurde ebenfalls von Falkengardisten verprügelt. "Windelweich haben sie mich gehauen!", so der Geschädigte. "Mindestens zehn Gardisten an der Zahl!". Welch feige Tat der Falkenhainer!

Weniger Glück hatte ein Soldat der Waldläuferbrigade. Seine stark verwusste Leiche wurde unlängst im Walde nahe der Grenze zu Falkenhain gefunden – mit einem falkenhainer Pfeil im Kopf. Möge diese schreckliche Tat bald gesühnt werden.

MCL

Falkenhainer schaffen tatsächlich die Rückeroberung einer Ruine

Wohl durch grobe Unfähigkeit seitens des ehemaligen Hofmagus von Falkenhain kam es zum magischen Ungleichgewicht auf der Ruine des früheren Sitzes derer von Falkenhain. Untote hielten seit 2 Jahren das Gemäuer im Griff. Im nun fast vergangenen

Sommer bequeme sich die Falkenhainer Garde endlich mit ein paar dahergelaufenen Halunken, die sich selbst Helden schimpften, das alte Gemäuer zurück zu erobern.

Als die Falkenhainer schlußendlich die Ruine wieder ihr Eigentum nennen konnten erhob Baron Navarre von Falkenhain viele der Anwesenden in den Stand eines Ehrenbürgers von Falkenhain. Wolfsmark ist natürlich darauf aus, diese Personen ausfindig zu machen, sollten sie sich in unserer geliebten Baronie aufhalten.

Was die Narren bei der Herrenruine jedoch nicht wußten: ständig war ein Wolfsmarker Soldat ganz in ihrer Nähe. Er versteckte sich im Wald und beobachtete das Treiben bei der alten Ruine.

Als sich dann das Treiben dem Ende näherte hatte er seinen Auftritt. Er warf Baron Navarre von Falkenhain die Kriegserklärung vor die Füße.

Möge der Sieg über Falkenhain uns sicher sein! Lang lebe Wolfsmark!

MCL



Dieser Soldat durfte die Kriegserklärung bringen.